

Europäischer Kulturfernwanderweg "Hugenotten- und Waldenserpfad"

Europarat Kulturroute



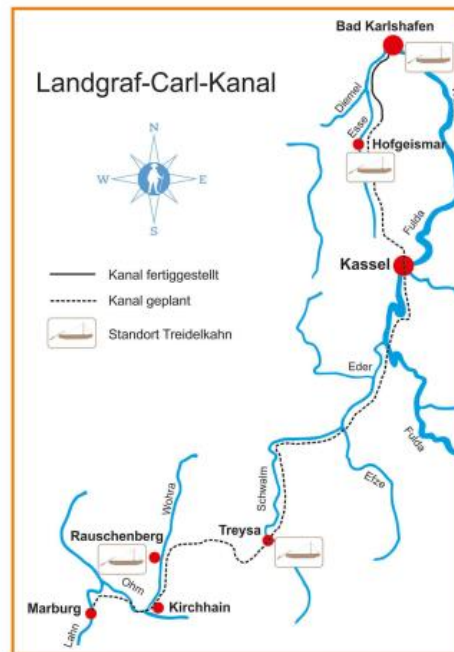
Der Landgraf-Carl-Kanal - eine Zukunftsidee blieb nur ein Traum

Landgraf Carl von Hessen-Kassel (1654 - 1730) hatte für die wirtschaftliche Entwicklung seines Landes ehrgeizige Pläne. So wollte er einen Treidel-Kanal als Schifffahrtsweg zwischen Weser und Lahn bauen. Auf solchen Kanälen wurden die Kähne vom Ufer aus von Menschen oder Zugvieh gezogen.

Landgraf Carl begann 1710 mit dem ehrgeizigen Kanalprojekt in der Hugenottenstadt Sieburg, sie wurde später in Carlshaven umbenannt. Die Stadt an der Mündung der Diemel in die Weser, die Landgraf Carl zur Ansiedlung der Hugenotten geplant hatte, sollte Umschlagplatz für eine überregionale Schifffahrt werden. Der Kanal sollte bis Kassel und weiter bis nach Marburg verlaufen, von da sollten die Schiffe auf der Lahn bis zum Rhein und weiter fahren. Ziel war es, Güter zollfrei zwischen Nord- und Südhessen zu transportieren und europäische Verkehrsverbindungen zu schaffen. Zur Überwindung der Wasserscheiden waren aufwendige, von dem hugenottischen Physiker Denis Papin berechnete Schleusen und Tunnel vorgesehen. Nachdem 1723 der Kanal bis Hümme fertiggestellt und in Betrieb genommen worden war, wurden die Kanalarbeiten aus Kosten- und Technikgründen 1729 kurz vor Hofgeismar beendet. Landgraf Carl starb 1730, sein Werk wurde nicht fortgeführt.

Bis heute ist der Kanalstich vom Hafenbecken Bad Karlshafen bis Hümme erhalten. Zur Erinnerung an die für die damalige Zeit weitreichenden Planungen des Landgrafen Carl wurden an vier Standorten am unvollendeten Kanalverlauf Treidelkahn-Nachbauten aufgestellt. Die Treidelkähne sind das Ergebnis eines Kultur- und Kunstprojekts, das der Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. als Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 mit verschiedenen lokalen Partnern durchgeführt hat.

Die europaverbindende Idee verkörpert heute die von Bad Karlshafen über viele Hugenottenkolonien nach Süden ziehende Europarat-Kulturroute "Hugenotten- und Waldenserpfad": Sie verbindet als Wanderweg über 2000 km die einstige Heimat der Glaubensflüchtlinge Hugenotten und Waldenser in Südfrankreich und Norditalien mit ihren Siedlungsgebieten in Baden-Württemberg und Hessen.



Mit Unterstützung
durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

EUROPEAN CULTURAL
HERITAGE YEAR 2018
SHARING
HERITAGE



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe

